



# PLANUNGSZEITUNG

„Sozialer Zusammenhalt“ – Landau Horst

Ausgabe 1 | Dezember 2022

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Horstlerinnen und Horstler,

bestimmt haben Sie es schon mitbekommen: im Horst tut sich etwas. Der Bereich vom Horstgebiet bis zum Malerviertel ist Teil des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“. Doch was heißt das genau? Im Rahmen dieses Programms wird das Ziel verfolgt, einen spürbaren Beitrag zur Aufwertung im Wohngebiet zu leisten. Insbesondere ein gestärkter Zusammenhalt und eine größere Teilhabe der Bewohnerschaft sowie eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität stehen dabei im Mittelpunkt. Entsprechend dem Programmansatz werden hierbei bauliche Maßnahmen – zum Beispiel die Aufwertung des Wohnumfelds oder die Ausstattung der Infrastruktur – mit sozialen Aspekten verknüpft.



Es freut mich sehr, dass es mir zum Ende meiner Amtszeit als Oberbürgermeister noch gelungen ist, dieses Programm auf den Weg zu bringen. Immer wieder haben wir in den vorausgegangenen Jahren versucht, diese besondere Förderkulisse für dieses Wohngebiet zu installieren; jetzt endlich sind wir so weit. Als „Horstler“ bleibe ich dem Gebiet und Menschen auch in Zukunft verbunden. Ich hoffe, Sie werden die sich bietenden Angebote nutzen und so die Zukunft vor Ort noch besser gestalten.

Alles Gute dafür wünscht Ihr Oberbürgermeister

Thomas Hirsch

## Warum im Horst?

Wie die stadtweite Voruntersuchung gezeigt hat, bietet sich dieses Wohngebiet auf beiden Seiten der Bahnlinie als Fördergebiet an. Die städtebaulichen Strukturen der 1960er und 1970er Jahre und eine älter werdende Bevölkerung mit einem zunehmenden Anteil zugewanderter Menschen sind Merkmale, bei denen sich der Landauer Norden deutlich vom Rest der Stadt unterscheidet.

Das Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt Landau Nord“ umfasst die Stadtbezirke Landau-Nordost und Landau-Horst. Ein geringer Teil befindet sich im Stadtbezirk Landau-Mitte. Nach Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort wurde das Fördergebiet „Landau Horst“ getauft.

## Über den Prozess: nicht ohne die Menschen vor Ort!

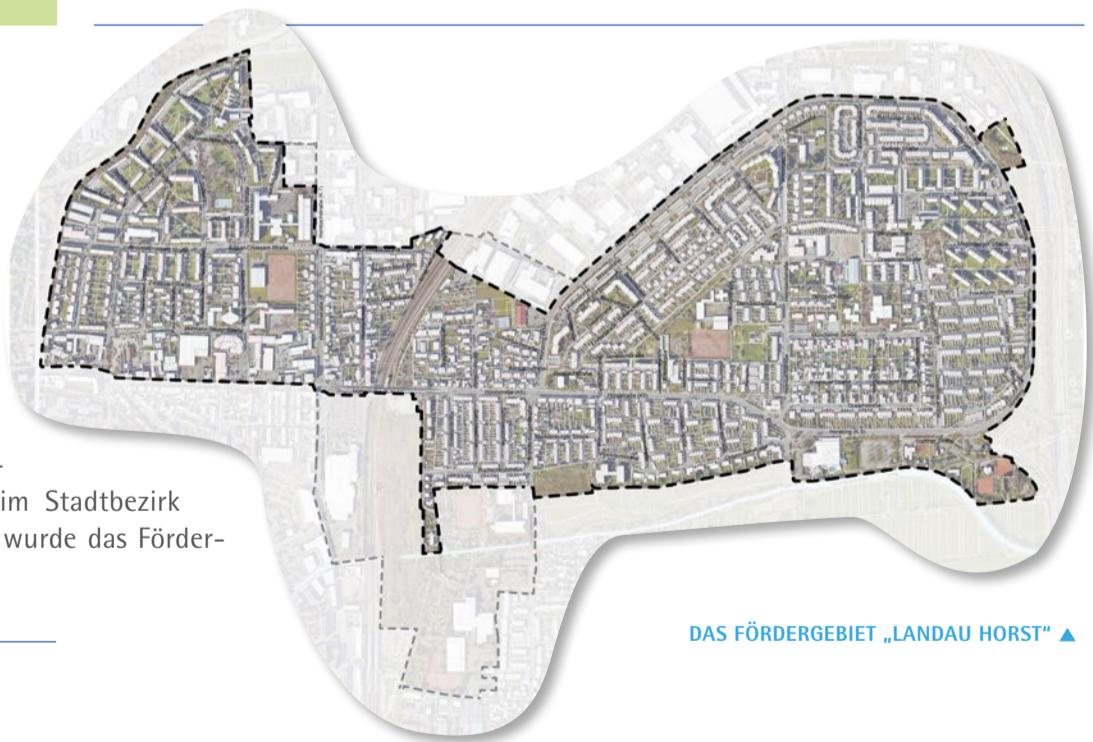
Von A wie Auftaktveranstaltung bis Z wie Zukunftswerkstatt – seit Beginn des Projekts werden Bürgerinnen und Bürger einbezogen. Vor allem Sie, die Menschen, die hier leben, werden nach Ihren Beobachtungen, Bedürfnissen und Anregungen gefragt, denn Sie sind die Expertinnen und Experten vor Ort! Daneben werden auch Vereine und weitere Einrichtungen oder Unternehmen im Gebiet Landau Horst an dem Prozess beteiligt. Neben regelmäßigen Treffen von Arbeitsgruppen gibt es auch

Das ist das Logo für Landau Horst. Gestaltet wurde es von zwei Schüler\*innen der Horstring Grundschule.



## Über das Programm „Sozialer Zusammenhalt“

Das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ umfasst mehrere Schritte: angefangen bei einer Vorbereitenden Untersuchung über umfassende Beteiligungen der Bürgerinnen und Bürger bis hin zum Erstellen eines sogenannten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK). Das ISEK Landau Horst enthält konkrete Maßnahmen, die alle ein Ziel verfolgen: das Fördergebiet in den kommenden Jahren nach und nach nachhaltig aufzuwerten.

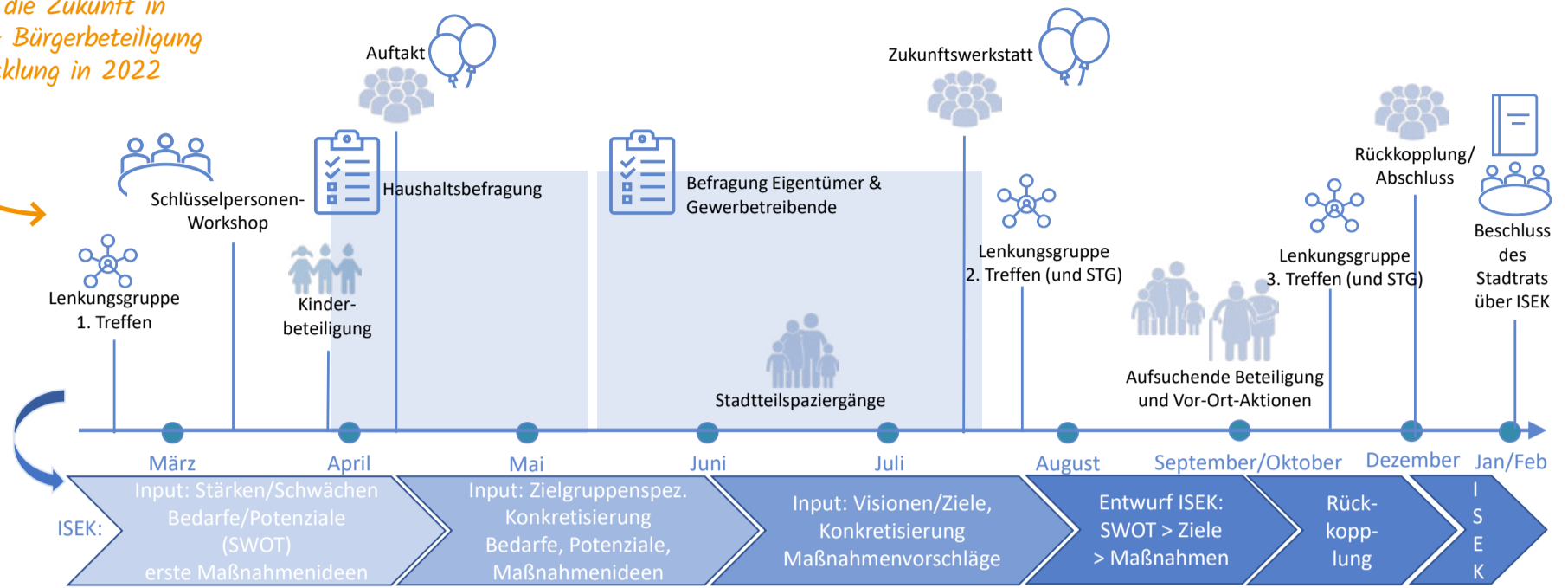


DAS FÖRDERGEBIET „LANDAU HORST“ ▲

Angebote, die sich an Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche, Eigentümerinnen und Eigentümer oder Gewerbetreibende richten. Die bisherigen Anregungen und Wünsche aus den Gesprächen vor Ort sind in das Entwicklungskonzept geflossen und damit in die Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung von Landau Horst.



„Gemeinsam für die Zukunft in Landau Horst“ – Bürgerbeteiligung & Konzeptentwicklung in 2022



◀ REGER AUSTAUSCH BEI DER AUFTAKTVERANSTALTUNG

**Auftaktveranstaltung.** Auf los ging's los: Mit der Auftaktveranstaltung in der Paul-Moor-Schule am 8. April 2022 fiel der offizielle Startschuss für das neue Städtebauförderprojekt „Sozialer Zusammenhalt Landau Nord“. Mehr als 70 Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beauftragte lokaler Einrichtungen waren gekommen, um mit den Projektverantwortlichen über die Entwicklung ihres Quartiers zu diskutieren und deutlich zu machen, was ihnen dabei wichtig ist.



◀ DISKUSSIONEN MIT BEAUFTRAGTEN DER STADTVERWALTUNG UND DES PLANUNGSBÜROS DIREKT VOR ORT

**Stadteilsparziergänge.** Bei der Tour durch den Horstring gab es Ideen und Anregungen vor allem zur Verkehrssituation sowie zur Aufwertung des Danziger Platzes und der Spiel- und Sportflächen. Beim Spaziergang im Malerviertel beschäftigte die Bürgerinnen und Bürger darüber hinaus die Schaffung von neuen Treffpunkten und mehr Spielplätzen sowie die Aufwertung des Thomas-Nast-Parks.

**Kinderbeteiligung.** Ganz besonders war die Beteiligung von Kindern der Grundschule Horstring. Neben der Abfrage, was die Kinder stört, was sie vermissen und was sie sich wünschen, gab es auch einen Wettbewerb: Sie konnten Logoentwürfe für das Projekt malen und einreichen. Aus der Auswahl von vielen kreativen Ideen wurden schließlich zwei Vorschläge zum fertigen Logo für den Horst zusammengeführt. Das fertige Logo sehen Sie auf dem Titelblatt.

**Haushaltsbefragung.** Die Befragung lief von Ende April bis Ende Juni. Rund 170 Fragebögen wurden über diesen Zeitraum beantwortet. Neben allgemeinen Angaben etwa zur Wohngröße oder Wohndauer wurden dabei auch die Zufriedenheit mit vorhandenen Angeboten und Wünsche für das Quartier abgefragt.



◀ ERÖFFNUNG DER ZUKUNFTSWERKSTATT DURCH DIE SCHULBAND DER BBS. FÜR KLEINE HÄPPCHEN SORGT DIE TAMILISCHE GEMEINDE

**Zukunftswerkstatt.** Die Aula der Berufsbildenden Schule war am 7. Juli Schauplatz der Zukunftswerkstatt. 30 Interessierte erarbeiteten in Kleingruppen Zielvorstellungen und konkrete Maßnahmen in den Handlungsfeldern „Soziale Aktivität und Vernetzung“, „Wohnen und Wohnumfeld“, „Freiräume und Grünflächen“, „Klima und Umwelt“, „Wirtschaft und Beschäftigung“ und „Verkehr und Mobilität“.



◀ DAS SOMMERFEST DES CLUBS DER BEHINDERTEN UND IHRER FREUNDE LD

**CBF-Sommerfest.** Bei sommerlichen Temperaturen feierte der Club der Behinderten und ihrer Freunde Landau e.V. (cbf) am 4. September auf seinem Gelände ein Sommerfest. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um die Besucherinnen und Besucher auf die Entwicklungen im Gebiet und bereits entstandene Maßnahmen anzusprechen und Anregungen mitzunehmen.



◀ LECKERE SPEZIALITÄTEN UND ANREGENDE GESPRÄCHE

**Tag der offenen Tür Islamischer multikultureller Verein.** Am 3. Oktober lud der Islamische multikulturelle Verein (IMV) zum Tag der offenen Tür ein. Mit einem Infostand wurde auch hier die Meinung zu den Themenfeldern Wohnen, soziale Angebote, Verkehr, Wirtschaft und Bildung, Grünflächen und Plätze abgefragt und in Gesprächen Ideen sowie Anregungen der Besucherinnen und Besucher für die Entwicklung des Horsts gesammelt.



◀ VOR DEM LAGERFEUER GIBT ES NOCH EINE KURZE EINFÜHRUNG INS THEMA

**Jugendbeteiligung.** Zu Lagerfeuer und Stockbrot, zum Ballspielen und BMX-Fahren kamen am 7. Oktober Kinder, Jugendliche und deren Familien auf der Jugendfreizeitanlage zusammen. An diesem Nachmittag sammelten sie Anregungen zur Jugendfreizeitanlage und weiteren Plätzen im Gebiet. Außerdem wurden die Kinder und Jugendlichen nach ihrer Mitwirkungsbereitschaft, beliebten Plätzen und Verbesserungspotenzialen aus ihrer Sicht gefragt.



## Vorbereitende Untersuchungen und Beteiligungen – welche Ergebnisse gibt es?

Was läuft im Horst bereits gut, was muss besser werden? An welchen Stellen bestehen Chancen, die für die Zukunft genutzt werden können, an welchen gibt es Risiken? Antworten auf diese Fragen wurden vor allem durch Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern bei Beteiligungsveranstaltungen gefunden.



▲ SANIERUNGSBEDARF AN WOHNGEBÄUDEN

Der Horst profitiert unter anderem von überschaubaren Mieten, guten Nachbarschaften, einer Vielzahl an Einrichtungen mit wichtiger sozialer Funktion wie dem Mehrgenerationenhaus oder dem Jugendtreff. Positiv sind auch die Nähe zu Freiräumen wie den Queichwiesen und eine gute verkehrliche Anbindung an das überörtliche Straßennetz. Daneben sind aber auch Schwachpunkte aufgefallen: modernisierungs- und sanierungsbedürftige Wohngebäude, fehlende Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene, gestalterische und funktionale Defizite der Freiflächen, fehlende Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen, unattraktive und konfliktreiche Straßenräume sowie fehlende Versorgungsangebote. Risiken, wie eine fehlende Identifikation der Jugendlichen mit dem Stadtteil bzw. auch eine negative Wahrnehmung des Gebiets aufgrund von Sanierungsversäumnisse gilt es zu entgegenzuwirken.



▲ KONFLIKTE ZWISCHEN VERKEHRSTEILNEHMENDEN

Die Überalterung der Bevölkerung und damit einhergehende Bedarfe, der fortschreitende Klimawandel und damit die Verschlechterung der Lebensqualität sind weitere Herausforderungen, denen begegnet werden muss.

Eine ganzheitliche Entwicklung des Gebiets mit Hilfe des Städtebauförderprogramms reagiert auf diese Herausforderungen und kann Risiken entgegenwirken. Dabei sollen ansässige Vereine, Einrichtungen und Kirchen gezielt eingebunden werden, um eine Gesamtentwicklung zu unterstützen. Ein Quartiersmanagement bietet die Chance, Akteure und Angebote zu vernetzen, gemeinschaftlich das Gebiet weiterzubringen und die Verbesserung vor Ort gezielt zu unterstützen. Mit den Schulen vor Ort und der Nähe zur Universität können mehr Bildungsangebote und neue Kooperationen gefördert werden. Auch bauliche Maßnahmen und ein zielgruppenspezifisches Angebot an Infrastrukturen können das Gebiet bereichern und für die Zukunft stärken.

## Entwicklungsziele für Landau Horst

Und wie genau soll die zukünftige Entwicklung für den Horst nun aussehen? Es haben sich durch Untersuchungen und Beteiligung sechs Handlungsfelder mit dazugehörigen Zielen ergeben:



### Wirtschaft, Bildung und Beschäftigung

- Weiterbildung für Alle
- Lokale Wirtschaft und Beschäftigung stärken
- Versorgungsinfrastruktur und Gastronomie ausbauen



### Verkehr und Mobilität

- Verkehrssicherheit gewährleisten
- Fuß- und Radnetz verbessern
- Parkraummanagement verbessern
- Attraktivität umweltfreundlicher Mobilitätsangebote steigern



### Wohnen und Wohnumfeld

- Aufwertung des Wohnumfeldes
- Alternatives, innovatives Wohnen etablieren
- Geordnete bauliche Entwicklung des Gebietes sicherstellen



### Freiräume und Grünflächen

- Aufenthaltsqualität und Funktionalität öffentlicher/halböffentlicher Freiräume verbessern
- Angebot auf öffentlichen Grün- und Freiflächen ausweiten



### Soziale Aktivität und Vernetzung

- Soziale Strukturen beleben und vernetzen
- Spiel- und Freizeitangebote ausbauen
- Integration und Inklusion verbessern



### Klima und Umwelt

- „Blau-grüne Infrastrukturen“ schaffen, qualifizieren und sichern
- Mehr Klimaschutz in Gebäudebestand, Haushalten und Betrieben
- Umwelt und Natur schützen und erlebbar machen



Um all diese Ziele zu erreichen, wurden 56 Einzelmaßnahmen festgelegt, die in den kommenden Jahren nach und nach umgesetzt werden sollen. Dabei zeigen sich folgende Schwerpunkte:

#### Schwerpunkt Horstring

- Verbesserung klarer, attraktiver Wegeverbindungen
- Vernetzung lokaler Akteure
- Quartiersmanagement als Ansprechpartner vor Ort
- Aufwertung und Neugestaltung öffentlicher Treffpunkte und Aufenthaltsflächen im Quartierszentrum
- Schaffung vereinsungebundener Räumlichkeiten im Quartierszentrum

#### Schwerpunkt Malerviertel

- Verkehrssicherer und barrierefreier Ausbau
- markante Straßenachsen entlang wichtiger Funktion
- Quartiersmanagement als Ansprechpartner vor Ort
- Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten
- Schaffung eines attraktiven Quartiersmittelpunkts
- Aufwertung vorhandener Spielflächen

### Beispielhafte Maßnahmen stellen wir Ihnen im Folgenden vor:



#### Quartierszentrum

##### 📍 Danziger Platz

- Generationsübergreifender Treffpunkt
- Wetterunabhängiger Treffpunkt
- Räume zum Anmieten für quartiersbezogene Kultur- und Freizeitangebote (z. B. Kurse, Kulturveranstaltungen...)



#### Quartiersmanagement

##### 📍 An zentrale(n)r Stelle(n) im Fördergebiet sowie im gesamten Fördergebiet tätig

- Zentrale Anlaufstelle für Kommunikation und Infos zum Förderprogramm
- Vertrauensaufbau und Rolle als „Kümmerer“ in Abstimmung mit der Gemeinwesenarbeit
- Begleitung der Maßnahmen
- Aktivierung und Anleitung von privaten Akteuren zur Selbsthilfe
- Netzwerkarbeit mit vorhandenen lokalen Akteuren
- Vermittlung zwischen Bürgerschaft, Politik und Stadtverwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei Anträgen für den Verfügungsfonds

#### Quartiersmittelpunkt Malerviertel

##### 📍 Freifläche zwischen Thomas-Nast-Park und August-Croissant-Straße

- Schaffung eines generationsübergreifenden Treffpunktes
- Ansiedlung gastronomischer Betriebe
- Schaffung von Angeboten für alle Generationen



#### Einrichtung eines Quartierbüros

##### 📍 Danziger Platz, Thomas-Nast-Park

- Anlaufstelle für Informationen und Fragen rund um das Förderprogramm
- Beratung und Aktivierung zur Beteiligung am Projekt „Sozialer Zusammenhalt“
- Treffpunkt für Nachbarschafts- und Selbsthilfegruppen



#### Neugestaltung Danziger Platz

##### 📍 Danziger Platz

- Danziger Platz soll aufgewertet und wiederbelebt werden
- Aufenthaltsqualität soll verbessert werden
- klimarelevante Stadtplatzgestaltung soll berücksichtigt werden



### ... und wie geht es jetzt weiter?

Zurzeit befindet sich der Entwurf für das Entwicklungskonzept noch in finaler Abstimmung. Im Frühjahr 2023 wird das Konzept dem Stadtrat zum Beschluss und der Fördermittelgeberin zur Genehmigung vorgelegt. Ein Stadtteilzentrum inklusive Quartiersmanagement wird eingerichtet und soll ab Mitte nächsten Jahres aktiv werden. Das Quartiersmanagement hat die Aufgabe, die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept voranzutreiben. Darüber hinaus fördert es gemeinschaftliche Aktionen und die Vernetzung im Quartier. Es steht als Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Projekt „Sozialer Zusammenhalt Landau Nord“ zur Verfügung. Doch auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Landau Horst können sich auch weiterhin aktiv einbringen: bei weiteren Beteiligungsaktionen und mit eigenen kleinen Projekten, die dem Fördergebiet zugutekommen. Ein Verfügungsfonds wird dabei helfen, die Projekte auch umzusetzen. Bei Anträgen unterstützt auch hier das Quartiersmanagement. Beispielhafte Projekte sind die von den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Beteiligung angeregte Pflanzaktion oder die Ausrichtung eines Stadtteilstestes.

### Haben Sie noch Fragen?

#### Juliane Letz

Stadtverwaltung Landau

Telefon: 06341 13-6112

E-Mail: [zukunflandaunord@landau.de](mailto:zukunflandaunord@landau.de)

#### Anja Folz

Stadtberatung Dr. Sven Fries

Telefon: 06232 87093-37

E-Mail: [anja.folz@stadtberatung.info](mailto:anja.folz@stadtberatung.info)

Weitere Infos finden Sie zudem unter [www.mitredeninld.de](http://www.mitredeninld.de).

Bis Mitte Januar findet am Danziger Platz (u. a. dem alten Sparkassen-Gebäude) eine kleine Info-Ausstellung zu den Ergebnissen des ISEK-Prozesses statt. Informieren Sie sich gerne auch hier!

